

neugierige Frage an die Seiten-/Quereinsteiger

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 30. März 2005 10:49

Ich fange mal an Was ich jetzt genau bin, weiß ich nicht (ich habe ja, wie ich wohl schon öfters geschrieben habe, erst ein ganzes LA-Studium gemacht, mir dann nach einem Besuch zum Anmelden für das Staatsexamen gedacht, dass ich doch nicht Lehrerin werden wollte, weil man mir ja eine Promotion vorgeschlagen hatte und ich das noch interessanter damals fand. Also habe ich den Magister gemacht. Nach der Promotion hat es mich, AUCH auf Grund der schlechten Arbeitsmarktchancen und vor dem Hintergrund, dass mir das Unterrichten an der VHS Spaß machte, dann doch ins Referendariat gezogen. Nun stecke ich drin, es macht mir oft Spaß, oft frage ich mich aber auch, ob ich es - das Unterrichten - jemals "gut" machen werde, weil ich auch die Verantwortung so groß und die Anforderungen hoch empfinde. Didaktik und Unterrichten lernt man meiner Meinung nach aber erst in der Schule, das von der Uni hat nicht viel gebracht.

Die Schwierigkeit für Quer- oder Seiteneinsteiger besteht meiner Meinung nach u.U. darin, dass sie deutlich mehr "runterschrauben" müssen. Ich bin durch die Promotion und anderes wissenschaftliches Schreiben in den letzten Jahren immer zum "Bohren bis in die letzte Ecke" gezwungen gewesen, genau das ist jetzt falsch, ich kann ein Thema in der Schule nicht bis ins Letzte erfahren.